

Schöner wohnen auf Schwedisch

Eigenheime im skandinavischen Stil

(djd). Urmütliche Häuser mit einer roten Holzfassade: Mit dem für Skandinavien charakteristischen Baustil verbinden viele schöne Kindheits- oder Urlaubserinnerungen. Eine Atmosphäre fast wie in Bullerbü lässt sich auch hierzulande schaffen.

„Die typischen Schwedenhäuser stehen für Behaglichkeit und ein besonderes Lebensgefühl“, berichtet Martin Blömer vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de. Doch auch mit einem hohen Nutzwert und ökologischen Eigenschaften könne der Wohnstil aus Schweden punkten.

Außen verspielt, innen auf dem modernsten Stand der Technik und besonders energieeffizient: Moderne Schwedenhäuser heben diese vermeintlichen Gegensätze auf. Die traditionelle Holzständerbauweise verbindet Solidität und natürliches Bauen mit einem hohen Maß an Individualität.

Im Mittelpunkt steht die individuelle Planung, vom Grundriss bis hin zur Außenhülle des neuen Eigenheims. Auch die Farbe der Fassade können Bauherren frei wählen.

Besonders beliebt sind die typischen Farbtöne „falu röd“, das klassische Schwedenrot, und „Herrenhausgelb“. Jedes Schwedenhaus wird somit zum Unikat – und ist dabei doch schnell realisiert. In nur sechs bis acht Wochen entsteht ein Energiesparhaus und wird schlüsselfertig übergeben. Mehr Informationen, auch zu möglichen KfW-Fördermitteln, gibt es im Internet auf www.aladomo.de.

Die Schwedenhäuser sind nicht nur individuell, sie bieten auch noch viele weitere Vorteile: Sie sind technisch fortschrittlich, baubiologisch einwandfrei, wertbeständig, energiesparend und somit insgesamt eine sichere Investition in die Zukunft.



Holzfassade in klassischem Rot: So stellen sich viele das typische Schwedenhaus vor.

Foto: djd/Aladomo Schwedenhaus